

## **Bericht zum WW-Geschwistertreffen am 17. und 18. November 2012**

Beim Herbsttreffen 2012 unseres Geschwisterkreises bedurfte es in diesem Jahr einer Änderung des bewährten und allseits beliebten Programms "Spazieren und Kegeln". Die Kegelbahn in Blaufelden – geschlossen wegen Umbaus – machte uns leider einen Strich durch die Rechnung. Eine rasche Alternative musste her und so einigte man sich schlussendlich auf eine Wanderung über die Felder und Wiesen rund um Dünsbach und Morstein. Den anschließenden Abend verbrachten wir in wunderschöner und geselliger Runde bei unserer geliebten "Olga". Ohne unsere WW-Geschwister fanden wir uns dann am Sonntagmorgen im "Café Dürr" ein zu einem sehr interessanten und informativen Gespräch mit Herrn Finteis.

### **Samstag, 17.11.2012**

Am Samstagmittag trafen sich zunächst einige Geschwister im "Café Dürr" in Langenburg, um für die Nacht einzuchecken. Zwischen 12:30 und 13:00 Uhr fanden sich dann alle am Forellenhof ein, um die Geschwister abzuholen. Gemeinsam fuhren wir dann zum Ausgangspunkt unserer Wanderung, einem kleinen Wanderparkplatz, der zwischen den Orten Dünsbach und Morstein liegt. Nach kurzer Beratung über die einzuschlagende Wanderroute wurden Rucksäcke aufgeschnallt, Schuhe geschnürt und wir marschierten los. Der Wanderweg durch die herbstlichen Felder und Wiesen war wunderschön, trotzdem entschieden wir uns aufgrund der doch recht frostigen Temperaturen, die Route zu verkürzen, zugunsten eines heißen Kaffees und eines schönen Stücks Kuchen in Langenburg.

Gelegenheit für beides bot sich dann im "Café Bauer" in Langenburg, welches wir im Anschluss an unsere Wanderung aufsuchten. Für mittelgroße Aufregung sorgte unser lieber Werner, der während des Kaffeetrinkens plötzlich den Verlust seiner Autoschlüssel bemerkte. Katrin, Roland und er begaben sich sodann auf größere Suchodyssee – freudig vermerkt wird, dass die Autoschlüssel gefunden wurden.

Gestärkt durch Kaffee, Kuchen und Eis bewältigten wir anderen mühelos den Weg vom "Café Bauer" rüber zur gemütlichen Hofschänke von "Olga", wo unser Abend wie immer ausklingen sollte. Bei gutem Essen, reichlich fließenden Getränken, hochinteressanten, aufschlussreichen und schönen Gesprächen verbrachten wir einen gemütlichen Abend in geselliger Runde. Ein kleiner Wermutstropfen war jedoch dabei, da dies leider unser letzter Abend bei "Olga" war – die Hofschänke wird geschlossen. Für Sonntagmorgen hatten wir Herrn Finteis zu einer gemeinsamen Gesprächsrunde ins "Café Dürr" gebeten.

### **Sonntag, 18.11.2012**

Nach einem gemeinsamen Frühstück im "Café Dürr" begrüßten wir dann Herrn Finteis.

Inhalte der Gesprächsrunde:

1. Herr Finteis äußert den Wunsch, dass auch Geschwister Ehrenämter innerhalb der WW-Gemeinschaft übernehmen.
2. Beschluss, dass die WW-Hausmitteilungen zukünftig als Rohtext-PDF an Hanns Proenen gehen zur Veröffentlichung auf unserer Geschwister-Website.
3. Vorstellungsrunde
4. Idee zur Gestaltung eines Flyers mit Aufruf an andere Geschwister zur Teilnahme an unserem Geschwisterkreis.
5. Herr Finteis bietet an, in "Einblicke / Ausblicke" der WW-Gemeinschaften eine kleine Anzeige über den Geschwisterkreis zu veröffentlichen (Aufmerksamkeit, Bekanntmachung).

6. Gemeinsame Überlegungen, wie zukünftig mit dem Thema umgegangen werden kann, dass Geschwister NICHT Eltern sind und eine andere Art Verbindung zu den WW-Gemeinschaften haben (Frage nach einem Arbeitskreis).

7. Herr Finteis erläutert die neu aufgestellte, jetzt parallel strukturierte Verwaltung von WW

1. Herr Andreas Konert: GF Soziale Gestaltung/Sozialtherapie

2. Herr Markus Schmidt: GF Ressourcen

Ferner Herr Manfred Schaffarczyk: Qualitätsprüfer/Betriebsrat

8. Aus der Geschwisterrunde kommen Fragen zu Themen wie:

- Wirtschaftlicher Zustand von WW
  - Sind Projekte gefährdet oder zurück gestellt?
  - Gibt es finanziell bedingte Personal-Engpässe?
- Situation und zukünftiger Umgang mit Auszubildenden von "außen" (Anzahl der Azubis von "außen" hat stark zugenommen; Thema Gewaltzunahme)?
- Finanzierung laufender Betrieb in WW: Anteile öffentliche/staatliche Gelder, private Spenden, Selbsterwirtschaftung...?)
- Abrechnung der Teilnahme an sportlichen/kulturellen Veranstaltungen und der Fahrten zu und von diesen Veranstaltungen über den Kostenträger oder andere öffentliche Gelder?
- Medizinische Grundversorgung muss stattfinden: Wer achtet darauf/kontrolliert/begleitet ggf.?
- Wie bringen wir es unter einen Hut: Inklusion, Integration, Fürsorge, geschützte Lebensweise, Selbstbestimmung?
- Wirtschaftliche Ausrichtung und Zukunft von WW: Welche strategischen Überlegungen finden statt hinsichtlich Arbeit, Wohnen und demografischer Entwicklung?
  - Arbeiten:
    - Herausforderung – "Wie muss Arbeiten sein, um etwas erwirtschaften zu können"?
    - Gestaltung Arbeitsplatz? Ausrichtung der Arbeitsweise?
  - Wohnen:
    - Wie erreichen und realisieren wir intellektuelle und soziale Forderung und Förderung (auch bis ins hohe Alter)?
    - Weitere Projekte für stadtnahes Wohnen?
    - Urlaubs-/Ferienbetreuung (Thema Personalengpässe)?
  - Alter in WW:
    - Welche Projekte sind konkret für „Wohnen im Alter“ geplant und ist die Finanzierung gesichert – wann werden diese Projekte begonnen/abgeschlossen?

Herr Finteis schlägt einen Arbeitskreis im Rahmen des großen WW-Elterntreffens an Himmelfahrt 2013 zur Erarbeitung der Themen vor. Ergänzend regt er an, Herrn Schmidt auch dazuzubitten, um möglichst viele Themen abdecken zu können.

Wir verabschiedeten Herrn Finteis. Danach besprachen und beschlossen wir noch kurz die Eckdaten für unser **Geschwistertreffen mit Grillen am 11. Mai 2013**, bevor dann jeder wieder seiner Wege ging.